

# ÖKOLOGIE

Zur Aufwertung des Lebensraumes und zur Minimierung der Auswirkungen der Eingriffe im Zuge des Vorhabens wird ein „Landschaftspflegerischer Begleitplan“ umgesetzt, der auf die naturräumlichen Anforderungen Bedacht nimmt und den Natur- und Biotopschutz bei Realisierung der 3. Piste gewährleistet. Dazu sind Geländemodellierungen und Bepflanzungen (Schaffung von naturnahen Lebensräumen, von Leit- und Führungseinrichtungen für das Wild, etc.) vorgesehen. Insgesamt werden auf ca. 5 Mio. m<sup>2</sup> landschaftspflegerische und ökologische Begleitmaßnahmen gesetzt. Für die im Zuge der Geländeanpassungsmaßnahmen zu rodenden Waldflächen sind Ersatzaufforstungsflächen in einem Verhältnis von 1:3 im Projekt berücksichtigt; d.h. für 1 m<sup>2</sup> gerodete Waldfläche werden 3 m<sup>2</sup> aufgeforstet.



**Brachen, zum Teil mit Gehölzbestand:**  
ältere Brache mit einzelnen Gehölzen



**Ersatzaufforstungen:**  
bodentrockener Eichen-Hainbuchenwald, Auwald in den Donauauen



**Hohlweg:**  
Hohlweg mit Trockenrasen und Gebüsch



**Allee:**  
einheitliche Allee mit Altbestand



**Trespens-Halbtrockenrasen:**  
Hainstrukturen mit ähnlicher Vegetation der Trespens-Halbtrockenrasen



**Strukturierung von Ausgleichsflächen:**  
Vernässungszonen, Zonen mit lockerem, grabfähigem Boden



**Löss trockenrasen:**  
großflächiger Trockenrasen über Lössboden



**Lockere Heckenstrukturen:**  
lockere Heckenstruktur über Trespens-Halbtrockenrasen